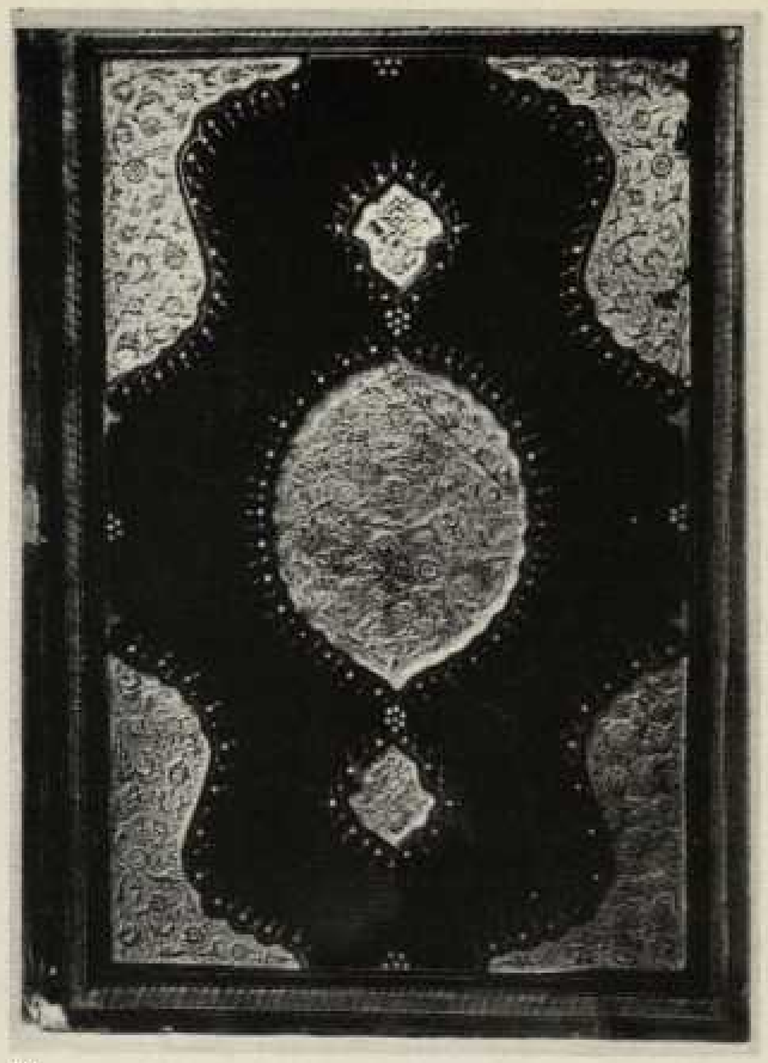

10

11

10 Das „Abgetreppte" konnte auch gerundet sein. Dann entstand die „Zitrone", bei uns das sogenannte „spitzwolkige Medaillon". Bucheinband aus Leder mit Rücken und Zunge, Länge 31 cm, Breite 22 cm. Persisch, 16.–17. Jahrhundert. – Wien, Österreichisches Museum für angewandte Kunst, Inv.-Nr. Or. 3595.

11 Der abgetreppte „Zick-Zack" in der Hauptbordüre ist nichts anderes als in ein reziprokes Verhältnis gesetztes und fortlaufend geführtes muqarnas. Die so angedeuteten Nischen-Reihen führen im Umriß das große Hauptmedaillon vom Innenfeld weiter aus. Die Auszackungen am Mittelmedaillon sowie die anhängenden Kartuschen entspringen ebenfalls der muqarnaṣ-Mentalität. Medaillon-(Tier-)Teppich aus Nordwestpersien, 17. Jahrhundert. Länge 635 cm, Breite 330 cm. Wien, Österreichisches Museum für angewandte Kunst, Inv.-Nr. T 8342.

☐ Unser Autor:
Dr. Wilhelm Hein
Österreichisches Museum
für angewandte Kunst
1010 Wien